PRIVATE SEKUNDARSCHULE Hugo Stern

Übersicht über die Berufliche Orientierung 2026 / 2027

BOTSCHAFTER SCHULE 2021

NETZWERK BERUFSWAHL SIEGEL

Impressum

Herausgeber
Private Sekundarschule Hugo Stern
Team Berufsorientierung
Schlangenpfad 15
59602 Rüthen
Tel.: 02952/7353900
Mail: bo@sekrue.de

Bildnachweise
Foto Rückseite und Seite 11: Eva Tappe
Foto auf Seite 9, 10, 18: Annette Herbst-Köller
Foto auf Seite 11, 15, 17 mitte, 17 rechts: Stefan Schlenke
Foto Vorderseite und auf Seite 17 links: Pia Fechner

INHALTSVERZEICHNIS

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS ..... S. 02

BERUFSWAHLSIEGEL ..... S. 03

ÜBERSICHT ÜBER ALLE ELEMENTE ..... S. 04 - 05

GIRL‘S & BOY‘S DAY ..... S. 06 - 07

FAMILIENBERUFETAG ..... S. 08

BETRIEBSBESICHTIGUNGEN JG 7 ..... S. 09

KOMM AUF TOUR ..... S. 10

POTENZIALANALYSE ..... S. 11

BO-UNTERRICHT ..... S. 12

BERUFSWAHLAPP NRW..... S. 12

ANSCHLUSSVEREINBARUNG ..... S. 13

BERUFSFELDERKUNDUNGTAGE ..... S. 13

PRAKTIKUM ..... S. 14

LANGZEITPRAKTIKUM ..... S. 15

PRAKTIKUMSMAPPE ..... S. 15

AZUBITAG ..... S. 16

AUSBILDUNGSTAG ..... S. 17

FAHRT ZUR DASA ..... S. 18

AUFGEMÖBELT ..... S. 19

SCHULSANITÄTSDIENST..... S. 19

WEITERFÜHRENDE SCHULEN ..... S. 20 - 21

AUSBILDUNGSMESSE ..... S. 22

BEWERBUNGSTRAINING ..... S. 23

BERUFSBERATUNGSTAG ..... S. 24

ZUSAMMENARBEIT MIT DER AGENTUR FÜR ARBEIT ..... S. 25

KAOA-STAR ..... S. 26 - 27

LINKSAMMLUNG ..... S. 28

TERMINE UND NOTIZEN ..... S. 29

Kein Abschluss ohne Anschluss

Seit dem Schuljahr 2018/2019 ist in NRW ein System etabliert, dass für alle Schülerinnen und Schüler von der Jahrgangsstufe 8 bis 10 eine systematische Berufliche Orientierung sichert und für ihre individuellen Anschlussplanungen entsprechende Angebote koordiniert.

Dieses System nennt sich „Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA).

Spätestens ab der Jahrgangsstufe 8 beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Talenten und Wünschen, Interessen und Neigungen. Dabei werden sie nicht allein gelassen - das geschulte Personal bei der Potenzialanalyse, die Eltern und die Lehrkräfte sehen die Stärken der Jugendlichen aus einem anderen Blickwinkel als sie selbst und können deshalb mit ihnen gemeinsam den Weg zu ihrem beruflichen Ziel konkretisieren. Praxiserfahrungen können den Schülerinnen und Schülern ebenfalls dabei helfen, sich selbst zu entdecken. In persönlichen Gesprächen werden dann gemeinsam die nächsten Etappen geplant, indem das passende Berufsfeld sowie der geeignete (Aus-)Bildungsweg ausgesucht werden.

Unter folgendem Link finden Sie weitere Informationen:

www.berufsorientierung-nrw.de

Berufswahlsiegel

Seit dem Schuljahr 2020/2021 ist die Private Sekundarschule Hugo Stern mit dem Berufswahl-Siegel ausgezeichnet. Dieses Siegel bestätigt nach ausführlicher Prüfung durch ein unabhängiges Gremium in dieser Form eine sehr gute Berufliche Orientierung. Als besondere Auszeichnung durften wir uns über die Verleihung des Titels Botschafterschule 2021 freuen. Die Prüfungskommission hat damit festgestellt, dass wir unter allen Bewerberschulen in Nordrhein-Westfalen mit unserem Berufsorientierenden Engagement besonders positiv herausstechen.

Im Jahr 2024 ist es uns gelungen die Rezertifizierung erfolgreich abzuschließen, sodass wir für die nächsten Jahre weiterhin das Berufswahl-Siegel tragen dürfen.

Übersicht über alle Elemente

Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7
Girls´ & Boys´ Day Schulinterne Projekte (vb) nach Wahl **oder**	Girls´ & Boys´ Day schulinterne Projekte (vb) nach Wahl **oder**	Elternberufetag im Rahmen des Girls´ & Boys´ Day (vb) **oder**
Tagespraktikum im Rahmen des Girls´ & Boys´ Day (fw)	Tagespraktikum im Rahmen des Girls´ & Boys´ Day (fw)	Tagespraktikum im Rahmen des Girls´ & Boys´ Day (fw)
		Betriebsbesichtigungen nach Wahl (vb)
		„Komm auf Tour" (vb)

vb = für alle Schüler verbindliches Angebot

fw = freiwilliges Angebot

Hier sieht man die verschiedenen Elemente der Beruflichen Orientierung. Jedes Kästchen steht für ein Element der Beruflichen Orientierung. Einige Punkte sind für alle Schulen verpflichtend (blau hinterlegt) und die meisten Elemente sind freiwillig (grün hinterlegt). Diese freiwilligen Elemente sind durch die Bemühungen des Kollegiums und der Unternehmen entstanden und sind teilweise kreisweit für unsere Schule einzigartig.

Grün = Zusatzelemente der Berufsorientierung (ZBO)
Blau = Standardelement der Berufsorientierung (SBO)

der Beruflichen Orientierung

Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10
Girls´ & Boys´ Day Tagespraktikum (vb)	Girls´ & Boys´ Day Tagespraktikum (vb)	Girls´ & Boys´ Day Zukunftstag (vb)
3 Berufsfeld-erkundungstage (BFE) (vb)	Ausbildungstag (fw) Praxistag in einem Betrieb oder in einem Berufskolleg	Hospitationen an verschiedenen Berufskollegs und am Friedrich-Spee-Gymnasium (fw)
Potenzialanalyse (vb)	2x zweiwöchiges Betriebspraktikum (vb)	1x zweiwöchiges Betriebspraktikum (vb)
„Azubitag" (vb)	„Azubitag" (fw)	Regionale Ausbildungsmesse (vb)
Regionale Ausbildungsmesse (vb)	Regionale Ausbildungsmesse (vb)	Besuch einer von den Schülern gewählten weiterführenden Schule der Sekundarstufe II am Tag der offenen Tür (fw)
BO-Unterricht in Kombination mit Arbeitslehre (AL) (vb)	BO-Unterricht in Kombination mit Arbeitslehre (AL) (vb)	BO-Unterricht in Kombination mit Arbeitslehre (vb)
	Berufsberatung in der Schule durch die Agentur für Arbeit (fw)	Berufsberatung in der Schule durch die Agentur für Arbeit (fw)
	Berufsberatungstag (vb)	Aufgemöbelt (fw)
	Langzeitpraktikum (fw)	Langzeitpraktikum (fw)
	Fototermin für Bewerbungsfotos (fw)	Training für Bewerbungsgespräche durch Externe (fw)
	Besuch der DASA Arbeitswelt Ausstellung in Dortmund (vb)	Mädchen- und Jungenwelten (vb) – ein Schulprojekt zur Identitätsfindung
		Informationen zu den Anmeldungen an den Weiterführenden Schulen (fw)

Girls` & Boys`Day

Die Private Sekundarschule Hugo Stern bietet im Rahmen des Girls` & Boys`Days verschiedene Maßnahmen zur Beruflichen Orientierung unter Berücksichtigung des Gender-Gedankens an. Die Aktionen unterscheiden sich in den jeweiligen Jahrgangsstufen:

Die **Jahrgänge 5 bis 6** nehmen an Projekten teil, die vorwiegend in der Schule stattfinden und von Lehrkräften organisiert und durchgeführt werden. Auch externe Partner und Eltern sind willkommene Projektleiter.

Die Schülerinnen und Schüler können unter Angabe von Wünschen zwischen den verschiedenen geschlechterspezifischen Angeboten wählen, wobei Mädchen an typischen Jungenprojekten (z.B. „Technikführerschein", „Rund ums Auto") und Jungen an typischen Mädchenprojekten (z.B. „Haushaltspass", „Umgang mit Nadel und Faden") teilnehmen.

Für den Jahrgang 7 findet der Familienberufetag statt.

Weiterhin besteht für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 7 die Möglichkeit, auf Antrag (einzureichen bei der Klassenleitung) ein Tagespraktikum abzuleisten und diesen Tag mit einer engen Bezugsperson am jeweiligen Arbeitsplatz zu verbringen. Eine intensive Betreuung seitens der begleitenden Bezugsperson (z.B. Elternteil) sowie der Gender-Aspekt sind hierfür die Voraussetzung.

Die Schülerinnen und Schüler der **Jahrgangsstufen 8 und 9** sind selbstständig in Betrieben unterwegs und absolvieren ein **Tagespraktikum.** Hierfür muss bereits früh mit der Suche nach einem geeigneten Platz begonnen werden, da es sich um einen bundesweiten Aktionstag handelt und es eine Konkurrenzsituation um die begehrtesten Plätze gibt. Auch hier sollte der Gender-Gedanke Berücksichtigung finden.

Die Schülerinnen und Schüler des **Abschlussjahrganges** haben am Girls´ & Boys´Days die Möglichkeit, sich über ihre Zeit nach der Schule bei einem **„Zukunftstag"** zu informieren.

Themen, die ansonsten in keinem Lehrplan zu finden sind, für den zukünftigen Alltag aber unerlässlich sind, werden schwerpunktmäßig mit außerschulischen Fachkräften aus den unterschiedlichsten Bereichen und ggf. mit eigenen Lehrkräften besprochen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ebenfalls die Möglichkeit, persönliche Rückfragen zu stellen und sich intensiv mit den Themen auseinanderzusetzen.

Zukunftstag der 10. Klassen

Mein erstes selbstverdientes Geld – Was steht auf meiner Lohnabrechnung?

Was ist der Lohnsteuerjahresausgleich?

Welche Versicherungen benötigt man und welche nicht?

Was kostet "das Leben"?

Wie sieht mein erster Arbeitstag aus und worauf muss ich achten?

Familienberufetag

Seit dem Jahr 2024 existiert die Elternkompetenz-Datei. Diese erfragt bei den Eltern der Schülerinnen und Schüler unserer Schule deren Berufe und weiteren berufsbezogenen Kompetenzen. Aus diesem Fundus an Freiwilligen, der jedes Jahr erweitert wird, werden Eltern und Familienangehörige angefragt, den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 am Familienberufetag ihren Beruf vorzustellen. Das Ziel ist dabei die erste Annäherung an verschiedene Berufe durch bekannte Gesichter. Dies soll die Sorge vor der fremden Arbeitswelt reduzieren. Es wird darauf geachtet, dass verschiedene Berufsfelder abgedeckt werden, sodass für jedes Interesse etwas dabei ist.

Elternkompetenz-Datei

Wenn Sie uns als Schule dabei unterstützen möchten, indem Sie unseren Schülerinnen und Schülern Ihren Beruf näher bringen, können Sie sich über folgenden QR-Code in unsere Elternkompetenz-Datei eintragen:

Betriebsbesichtigungen JG 7

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7 erhalten die Möglichkeit einen ersten Kontakt zu unterschiedlichen Betrieben in der näheren Umgebung um Rüthen zu erhalten. Dabei besuchen sie in Gruppen einen vorher ausgewählten Betrieb und können somit das erste Mal die Betriebsatmosphäre empfinden.

Das Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in den Alltag eines Betriebs zu ermöglichen und das Interesse für weitere berufliche Orientierungsangebote in den späteren Jahrgangsstufen (z.B. Praktika) zu wecken. Neben den Informationen über den jeweiligen Betrieb sollen die Schülerinnen und Schüler auch selbst praktische Übungen vor Ort ausführen.

Komm auf Tour

Die Jahrgangsstufe 7 absolviert im Rahmen des Projekts „Komm auf Tour" eine Exkursion nach Soest. Bei diesem Projekt geht es um die individuelle Stärkenentdeckung, Berufliche Orientierung und Lebensplanung der Schülerinnen und Schüler. Es werden vier verschiedene Stationen eines Parcours durchlaufen. Dabei werden die Schülernnen und Schüler vor unterschiedliche Aufgaben gestellt, die sie lösen müssen. Währenddessen werden die Schülerinnen und Schüler von geschultem Personal beobachtet und sie bekommen ausschließlich positive Rückmeldungen über den Erfolg ihrer Aufgabenbearbeitung, z.B. zur „Kommunikation" oder „Teamfähigkeit". Am Ende gibt es erste Hinweise auf mögliche Berufsfelder, die zu den individuellen Stärken passen könnten. Die spielerische Art und Weise sorgt für ein kurzweiliges Erlebnis und die Ergebnisse werden im BO-Unterricht (siehe Seite 12) nachbesprochen. Dabei werden die Bereiche Ordnungsverhalten, mathematisches Geschick, Fantasie, grüner Daumen, Sprachtalent, handwerkliches Geschick und soziale Ader abgeprüft.

In dem Projekt „Komm auf Tour" geht es aber nicht nur um die berufliche Lebensplanung, sondern auch um generelle Themen des Erwachsenwerdens. Besonders Fragen zum Thema Freundschaft, Sexualität und Verhütung sind altersgerecht integriert.

Potenzialanalyse

Die Potenzialanalyse ist das erste Standardelement der Beruflichen Orientierung und wird in der Jahrgangstufe 8 in Zusammenarbeit mit einem externen Träger organisiert und durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten in den Örtlichkeiten des externen Trägers Aufgaben in unterschiedlichen Settings, um sich handlungsorientiert mit ihren persönlichen Stärken und Potenzialen auseinanderzusetzen. Im Einzelnen geht es dabei um persönliche, praktische, methodische und soziale Potenziale. Während dieser Arbeiten in Kleingruppen werden die Schülerinnen und Schüler von geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Trägers beobachtet. Die Ergebnisse der Beobachtungen werden ausgewertet und in einer individuellen Rückmeldung zusammengefasst.

BO-Unterricht

Durch den Schwerpunkt der Beruflichen Orientierung im Fach Arbeitslehre ab der Jahrgangsstufe 8 werden den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen für die eigenständige Berufswahl vermittelt und sie werden langfristig bei ihrem Weg begleitet und unterstützt. Nach der Potenzialanalyse (in der Regel im Herbst) suchen sich die Schülerinnen und Schüler eigenständig Plätze für die Berufsfelderkundungstage und später im Schuljahr für das erste von zwei zweiwöchigen Praktika in Jahrgangsstufe 9. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf von den Lehrkräften unterstützt. Dies gilt besonders für die Recherche im Internet oder beim Führen von Telefonaten mit den Betrieben. Auch das Erstellen von Bewerbungsunterlagen findet selbstständig und in kooperativer Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Mitschülerinnen und Mitschülern im integrierten Unterricht, aber auch in den Lernzeiten zum individuellen Arbeiten statt. In der Jahrgangsstufe 9 liegt der Fokus folglich auf der Vor- und Nachbereitung der Praktika, in der Jahrgangsstufe 10 wird nach dem letzten Praktikum der Übergang in eine Ausbildung oder an eine weiterführende Schule forciert und begleitet.

Berufswahlapp NRW

Die Berufswahlapp begleitet Schülerinnen und Schüler als modernes, digitales Portfolioinstrument durch den gesamten Prozess der Beruflichen Orientierung – vom ersten Berufsfelderkundungstag bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium: BO im Hosentaschenformat. Dabei stellt die Berufswahlapp die individuellen Reflexionsprozesse der Beruflichen Orientierung in den Mittelpunkt. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Erfahrungen festzuhalten, Eindrücke zu strukturieren sowie Stärken, Interessen und Entscheidungen weiterzuentwickeln.

Anschlussvereinbarung

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 wird mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht eine sogenannte „Anschlussvereinbarung“ ausgefüllt. Dieses Formular dient der Verschriftlichung der aktuell geltenden beruflichen Ziele. In Jahrgangsstufe 10 wird das Formular bei Bedarf angepasst, sollten sich Veränderungen in der beruflichen Perspektive ergeben haben.

Berufsfelderkundungstage

Dieses gesetzlich festgelegte Element soll dazu dienen, den Schülerinnen und Schülern realistische Vorstellungen über die Berufswelt und die eigenen Fähigkeiten und Interessen zu vermitteln.
Im Laufe der Jahrgangstufe 8 suchen sich die Schülerinnen und Schüler Unternehmen, in denen sie insgesamt drei Tagespraktika absolvieren können. Bedingung für die Tagespraktika ist, dass möglichst unterschiedliche Berufsfelder geplant werden. Die Berufsfelderkundungstage werden im Unterricht für Berufliche Orientierung vorbereitet und den Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen gegeben.

Wir bitten Sie als Erziehungsberechtigte, die Schülerinnen und Schüler ebenfalls bei der Suche nach entsprechenden Plätzen zu unterstützen.

Praktikum

An der Privaten Sekundarschule Hugo Stern werden Schülerbetriebspraktika sowohl in Klasse 9 als auch in Klasse 10, möglichst drei an der Zahl für jeweils zwei Wochen, verbindlich durchgeführt. Die jeweiligen Termine werden bereits zu Beginn des Schuljahres den Schülerinnen und Schülern mitgeteilt, sodass sie rechtzeitig, evtl. gemeinsam mit ihren Eltern, einen Praktikumsplatz suchen können.

Bereits drei Monate vor Beginn des Praktikums suchen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern einen Platz, der ihren Stärken und Interessen entspricht.

Die Mitwirkung des Elternhauses durch Gespräche über individuelle Stärken, die Hilfe beim Suchen nach geeigneten Unternehmen sowie Unterstützung beim Telefonieren mit Ansprechpartnern der Betriebe ist dabei der Weg zum Erfolg.

Die Betriebspraktika setzen die Idee und die gemachten Erfahrungen der Berufsfelderkundungstage fort. Über ein Betriebspraktikum lernen die Schülerinnen und Schüler die Berufs- und Arbeitswelt anhand von definierten Aufgaben unmittelbar kennen.

Sie setzen sich über eine längere Zeit praxisorientiert mit ihren eigenen Fähigkeiten und den betrieblichen Anforderungen auseinander und dokumentieren ihre Erfahrungen und Erkenntnisse in einer Praktikumsmappe.

Langzeitpraktikum

Für alle Schülerinnen und Schüler, die den Ersten oder den Erweiterten ersten Schulabschluss anstreben, gibt es die Möglichkeit, einzelne wöchentliche Praktikumstage in den normalen Schulalltag einfließen zu lassen. So könnte beispielsweise im Jahrgang 10 ein Schüler immer dienstags einen Praktikumstag bei einem vorher festgelegten Betrieb machen und alle anderen Tage der Woche besucht er ganz normal die Schule. Gegebenenfalls wird bei hoher Nachfrage auch mit Kooperationsschulen zusammengearbeitet.
Über die Tage, die der Schüler im Praktikum ist, muss er einen Bericht schreiben.

Werkstücke unserer Schülerinnen und Schüler, die sie während ihrer Praktika anfertigten.

Praktikumsmappe

Um den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, das Praktikum gut zu reflektieren, sind sie verpflichtet, in der Zeit des Praktikums eine Praktikumsmappe zu führen. Darin müssen die Schülerinnen und Schüler nicht nur ihre Erfahrungen verschriftlichen, sondern darüber hinaus auch ihre Leistungen und Fähigkeiten einschätzen. Die schriftlichen Leistungen der Praktikumsmappe und die Bewertungen des Praktikumsbetriebes werden dann zusammen in jeweils einer Note zusammengefasst. Dabei wird in unseren Erwartungen nach den angestrebten Abschlüssen unterschieden.

Azubitag

Einen besonderen Stellenwert nimmt der jährliche Azubitag ein. Hierzu werden ehemalige Schülerinnen und Schüler, die derzeit eine Ausbildung absolvieren, mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangstufen 8 und 9 zusammengebracht. Die Auszubildenden berichten in offenen Gesprächsrunden von ihren Ausbildungen.

Es konnten bisher immer Auszubildende aus unterschiedlichen Berufsfeldern gewonnen werden, sodass viele Wünsche seitens der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Ziel ist es, dass Schülerinnen und Schüler direkt und auf Augenhöhe Einblicke in die jeweilige Ausbildung bekommen. Im Nachgang wird mit einem persönlichen Fragebogen ein Feedback der Schülerinnen und Schüler abgefragt, um weitere Optimierungsmöglichkeiten durchführen zu können.

Ausbildungstag

Bei dem sogenannten Ausbildungstag besuchen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufe 9 Unternehmen in der Region, die einen spezifischen Tag für die Schülerinnen und Schüler gestalten.

Ein prägendes Unternehmen ist „Meister Werke“ in Rüthen-Meiste, das insbesondere an technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler gerichtet ist. Nach einer umfassenden Werksbesichtigung erledigen die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen berufsbezogene Aufgaben in den Ausbildungsberufen Holzmechaniker, Tischler, Industriemechaniker und Elektroniker der Betriebstechnik.

Auch andere regionale Unternehmen haben angeboten, einen schülerorientierten Tag zukünftig umzusetzen. Sollten auch Sie die Möglichkeit haben, einen derartigen Tag für interessierte Schülerinnen und Schüler zu gestalten, sprechen Sie uns gerne an.

Fahrt zur DASA

Die DASA in Dortmund ist Deutschlands größte Arbeitswelt Ausstellung, die jährlich das Ziel der Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangstufe 8 oder 9 sein wird. Auf einer Fläche von knapp 2 Hektar erstrecken sich spannende Erlebniswelten aus der Arbeitswelt zum Entdecken und Mitmachen.

Es wird anschaulich präsentiert, dass im 18. und 19. Jahrhundert Krach, Verletzungen, Schwerhörigkeiten, Vergiftungen, körperliche Dauerschäden, herrührend vom Arbeitsleben, zur Arbeitswelt dazugehörten. Die Hauptsache war, dass die Maschinen geschützt wurden.

Gut, dass sich das im 20. Jahrhundert zum Vorteil der Menschen verändert hat. In der DASA bekommen die Schülerinnen und Schüler zudem einen Einblick in die Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts: die digitale Welt, Fake News, Pressefreiheit, digitale Abdrücke, Logistik, Mobilität und vieles mehr wird mit Hilfe von praktischen Erlebnissen thematisiert.

Viele Tätigkeiten unterschiedlicher Berufsfelder können die Schülerinnen und Schüler dort ausprobieren. Darunter sind beispielsweise Tätigkeiten im Gesundheitswesen (u.A. ist ein voll ausgestatteter Rettungswagen aufgebaut) oder im Bereich Maschinentechnik (Bedienung eines Harvesters, Fahren eines Zuges, Fliegen eines Flugzeugs).

Schulsanitätsdienst

Beim Schulsanitätsdienst können sich Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 zu Ersthelfern ausbilden lassen. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei hausintern ausgebildet und bekommen ergänzend dazu, durch externe Partner weitere Einblicke aus dem Bereich Medizin und Gesundheit. Praktische Erfahrungen sammeln die Schülerinnen und Schüler dadurch, dass sie die Erste-Hilfe-Versorgung im Schulalltag und bei schulischen Veranstaltungen unterstützend sicherstellen. In regelmäßigen AG-Stunden beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler immer wieder mit diesen Themen. Der Schulsanitätsdienst ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern somit einen Einblick in das Berufsfeld „Gesundheit und Soziales".

Aufgemöbelt

Aufgemöbelt heißt das Caritas Kaufhaus in Rüthen, welches Mobiliar von Haushaltsauflösungen abholt, repariert und an Interessierte wieder verkauft. Der Erlös geht an caritive Zwecke. Da die Möbelabholung und -aufbereitung ehrenamtlich häufig von älteren Senioren durchgeführt wird, sind die Senioren um jede Unterstützung dankbar. Freiwillige Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufe 10 haben zum Ende des Schuljahres die Möglichkeit, während eines Schultags die Senioren bei der Möbelabholung und dem Aufbau zu unterstützen. So lernen die Schülerinnen und Schüler weitere praktische Tätigkeiten als auch ehrenamtliches Engagement kennen.

WEITERFÜHRENDE SCHULEN

Hospitationen

Im Laufe der 10. Klasse bieten die weiterführenden Schulen oftmals „Tage der offenen Tür" an. Um die Schulen besuchen zu können, werden die Schülerinnen und Schüler freigestellt. Der darauffolgende Samstag ist Gesprächen mit Eltern vorbehalten. Die Termine werden durch die Lehrkräfte rechtzeitig mitgeteilt.
Sollten die Schulen keine derartigen Besuchstage anbieten, so werden die Schülerinnen und Schüler auf Wunsch für einen individuellen Hospitationstermin freigestellt. Bei der Organisation der Hospitationen sind die Lehrkräfte bei Bedarf gern behilflich.

Anmeldeinformationen

Zu Beginn des zweiten Halbjahres des Jahrgangs 10 steht für viele Schülerinnen und Schüler die Anmeldung an den weiterführenden Schulen an. Diese Anmeldung benötigt Anmeldedaten, die den Schülerinnen und Schülern möglichst mit dem 1. Halbjahreszeugnis durch die Schule mitgeteilt werden. Über die gesamte Zeit stehen die Lehrkräfte beratend an der Seite der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern.

BEISPIELE FÜR WEITERFÜHRENDE SCHULEN:

Friedrich-Spee-Gymnasium

Lippstädter Str. 8
59602 Rüthen
Tel. 02952 1583
www.fsg-ruethen.de

Börde Berufskolleg

Geschwister-Scholl-Straße 1
59494 Soest
Tel. 02921 96390
www.boerde-berufskolleg.de

Hubertus-Schwarz Berufskolleg

Hattroper Weg 16
59494 Soest
Tel. 02921 36640
www.hubertus-schwartz-soest.de

Lippe Berufskolleg

Otto-Hahn-Straße 25
59557 Lippstadt
Tel. 02941 29000
www.lippe-berufskolleg.de

Ausbildungsmessen

Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Rüthen und dem Friedrich-Spee-Gymnasium wird alle 2 Jahre die lokale Ausbildungsmesse „Zukunftsbörse“ durchgeführt. An einem Vormittag präsentieren sich etliche Betriebe, Unternehmen und Institutionen aus der Region. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 10 besuchen die Messe, die aufgrund der größeren Räumlichkeiten im Friedrich-Spee-Gymnasium stattfindet.

In Vorbereitung der Ausbildungsmesse bekommen alle Schülerinnen und Schüler differenzierte, unterschiedliche Fragebögen, die dazu dienen, mit den Firmen in Kontakt zu treten. Idealerweise erfragen interessierte Schülerinnen und Schüler an dem Tag Praktikums- bzw. Berufsfelderkundungstagplätze.

In der Region „Hellweg“ wird regulär einmal jährlich eine Ausbildungsmesse mit Unterstützung der Agentur für Arbeit organisiert. Da diese Ausbildungsmesse meistens in Lippstadt oder Soest stattfindet, wird die genannte Messe nur in dem Jahr besucht, in dem keine lokale Ausbildungsmesse in Rüthen selbst stattfindet. Natürlich werden die Schülerinnen und Schüler über die überregional stattfindende Messe informiert.

Bewerbungstraining

Zum Ende des Jahrgangs 9 bzw. zu Beginn der 10.1 werden diverse Maßnahmen für gute Bewerbungen durchgeführt. Fächerübergreifend wird im Deutschunterricht der Aufbau und die Umsetzung von Bewerbungen thematisiert.

Als weiteres Element wird das sogenannte **Bewerbungsfotoshooting** durchgeführt. An einem Tag haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in der Schule, für relativ geringe Kosten, Bewerbungsfotos in analoger und digitaler Form von einem Fotografen oder einer Fotografin erstellen zu lassen.

Weiterhin wird ein **Bewerbungsgesprächstraining** mit Unterstützung der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit durchgeführt. Das Training simuliert ein Bewerbungsgespräch. Nach dem Training bekommen die Schülerinnen und Schüler individuelle Tipps und persönliche Optimierungsvorschläge.

Im Zuge des Berufsorientierungsunterrichts werden unterschiedliche Einstellungstests vorgestellt und auch durchgeführt. Die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit führt die **Einstellungstests** durch und gibt in der jeweiligen Stunde Anregungen für die Schülerinnen und Schüler.

Berufsberatungstag

Nachdem die Schülerinnen und Schüler in der 9. Klasse ihre ersten Praktika absolviert haben und somit auf erste praktische Erfahrungen und Eindrücke aus der Berufswelt zurückgreifen können, sollen sie ihre Erfahrungen hinsichtlich ihrer Berufswahl reflektieren und konkrete Schritte hin zum Wunschberuf ergreifen.

Die BO-Lehrkräfte nehmen sich einen Tag Zeit, um mit jeder Schülerin und jedem Schüler der 9. Klasse dazu ein individuelles Beratungsgespräch zu führen. Ziel soll es sein, einen ersten konkreteren Plan zum weiteren Vorgehen der Berufswahl zu entwickeln.

Die Ergebnisse des Gesprächs werden erstmals in einer Anschlussvereinbarung festgehalten und somit dokumentiert.

Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur

Um einen möglichst unproblematischen Kontakt zur Bundesagentur für Arbeit herzustellen, wird unsere Schule alle zwei Wochen durch Barbara Cramer besucht. Sie ist Berufsberaterin und begleitet mit festen Terminen die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 9 und 10. Ergänzend dazu besteht für die Eltern die Möglichkeit, nach Absprache, ihre Kinder bei den Beratungsgesprächen zu begleiten.

Unter folgenden Links finden Sie weitere Informationen:

www.arbeitsagentur.de

www.planet-beruf.de

Frau Cramer ist unter folgender E-Mail Adresse und Telefonnummer zu erreichen:

barbara.cramer2@arbeitsagentur.de

Tel.: 02902/979959

Derzeit ist Frau Cramer alle zwei Wochen freitags bei uns im Haus. Die Termine können individuell während der Schulzeit mit ihr vereinbart werden.

KAoA - STAR

Was ist KAoA-STAR?

*„KAoA-STAR – **S**chule **t**rifft **Ar**beitswelt-„ ist ein Baustein der Landesinitiative „KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule und Beruf in NRW".*

Für Jugendliche mit Handicap kann der Einstieg in den Beruf eine besondere Herausforderung sein, insbesondere wenn eine betriebliche Ausbildung oder Beschäftigung angestrebt wird.

Mit KAoA-STAR wird das Ziel verfolgt, Jugendlichen in allen Schulformen ab der 8. Klasse den Zugang zur Arbeits- und Berufswelt zu ermöglichen und mit ihnen realistische berufliche Perspektiven zu erarbeiten. Potenziale, Interessen sowie berufsrelevante Kompetenzen werden dabei ermittelt und gefördert. Ein zentraler Baustein ist, dass die Schülerinnen und Schüler erste berufspraktische Erfahrungen durch Berufsfelderkundungen und gezielte Praktika in Betrieben sammeln und der Übergang von der Schule ins Berufsleben begleitet wird.

Was bietet KAoA-STAR?

- Potenzialanalyse
- Berufsfelderkundung
- Übergangsbegleitung
- Zielgruppenspezifische Standardelemente
- Berufswegekonferenzen

An wen richtet sich KAoA-STAR?

Das Angebot der Beruflichen Orientierung nach KAoA-STAR richtet sich an Schülerinnen und Schüler mit Schwerbehinderung
und/oder einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Förderschwerpunkten:

- Geistige Entwicklung (GG)
- Körperliche und motorische Entwicklung (KmE)
- Hören und Kommunikation (HuK)
- Sehen (SE)
- Sprache (SQ)

oder

- einer fachärztlichen Diagnose aus dem Autismus-Spektrum.

KAoA-STAR wird sowohl an Förderschulen als auch an Schulen des Gemeinsamem Lernens angeboten.

Unter folgendem Link finden Sie Erklärvideos zu KAoA-STAR:

www.berufsorientierung-nrw.de

Linksammlung

www.arbeitsagentur.de

www.planet-beruf.de

www.berufsorientierung-nrw.de

www.berufe.tv

Wir empfehlen zudem den Podcast **ORIENTIERbar,** welcher auf allen gängigen Potcastplattformen zur Verfügung steht.

Termine und Notizen

Klasse 8:

Potenzialanalyse: _____

1. BFE - Tag: 19.04.2027

2. BFE - Tag: 20.04.2027

3. BFE - Tag: 21.04.2027

Girls & Boys Day: 22.04.2027

Azubitag: 04.03.2027

Ausbildungsmesse: 02.10.2026

Klasse 9:

1. Betriebspraktikum: 11.10.2027 - 22.10.2027

Girls & Boys Day: 27.04.2028

2. Betriebspraktikum: 27.03.2028 - 07.04.2028

Azubitag: _____

Ausbildungstag: _____

Bewerbungsfotos: _____

Ausbildungsmesse: _____

Klasse 10:

3. Betriebspraktikum: 28.08.2028 - 08.09.2028

Zukunftstag: _____

Ausbildungsmesse: _____

Bewerbungstraining: _____

Notizen:

_____

_____

_____

_____

Ansprechpartner

Allgemeine Anfragen richten Sie an: bo@sekrue.de

Team Berufliche Orientierung (Team BO)

JENS KORTMANN

kor@sekrue.de

MATTHIAS SCHMIDT

smi@sekrue.de

ANNETTE HERBST-KÖLLER

her@sekrue.de

STEFAN SCHLENKE

sle@sekrue.de

Berufsberatung

BARBARA CRAMER

barbara.Cramer2@arbeitsagentur.de

Schulsozialarbeit

JASMIN SCHNAASE

sna@sekrue.de

Private Sekundarschule Hugo Stern
Schlangenpfad 15
59602 Rüthen

Telefon: 02952 73539-00
Fax: 02952 73539-10
E-Mail: info@sekundarschule-ruethen.de
www.sekundarschule-ruethen.de